



Bundesamt für
Auswärtige Angelegenheiten
Zentralstelle für das Auslandsschulwesen



Auf dem Weg zum DSD – Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –

Modellsatz 2

Materialien für Schülerinnen und Schüler


Auf dem Weg zum DSD
 – Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
 Modellsatz 2
Leseverstehen
 Texte und Aufgaben

Name, Vorname _____

Teil 1

Die Sommerferien

Die Schüler erzählen von ihren Sommerferien. Wo waren sie?

 **Schreibe den richtigen Buchstaben (A–G) in die rechte Spalte.** Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. **Ein** Buchstabe bleibt übrig.

Beispiel:

0	Wir sind viel mit dem Boot gefahren. Das Wasser war ganz klar und man konnte toll schwimmen. Fische konnte man auch sehen, aber es gab da nur kleine.	Z
----------	--	----------

1	Wir haben abends immer ein Feuer vor dem Zelt gemacht. Dann haben wir Lieder gesungen, einer hat Gitarre gespielt und wir haben Brot über dem Feuer gebacken.	
2	Meiner Schwester und mir hat am besten die Altstadt gefallen. Dort gab es viele kleine Geschäfte mit tollen Sachen und wir haben jeden Tag ein leckeres Eis gegessen.	
3	Meine Freundin Steffi und ich waren jeden Tag in der Sonne und wir waren oft schwimmen. Wenn die Wellen nicht zu hoch waren, dann war es toll. Ich habe Tauchen gelernt.	
4	Alles dort war sehr interessant, am besten hat es mir aber dort gefallen, wo man etwas über die Menschen von früher erfahren konnte. Das war so spannend, ich wollte jeden Tag wieder hin.	
5	Tim und Lina waren fast jeden Tag zu Besuch, wir haben auf der Straße Fußball gespielt, eine Höhle unter dem Bett gebaut oder Karten gespielt. Wir hatten viel Spaß zusammen.	
6	Meine Tante und mein Onkel haben viel Platz und sehr viel Arbeit. Ich helfe beim Füttern der Schweine oder gehe mit meiner Tante in den Garten, dort holen wir Kartoffeln und Salat.	

Z	Mika war an einem See.
A	Jule war am Meer.
B	Elijah war in einem Museum.
C	Nils war im Camping-Urlaub.
D	Mats war zu Hause mit Freunden.
E	Elisa war in einer großen Stadt.
F	Johanna war auf einem Bauernhof.
G	Freddy war bei seinen Großeltern.

Ende Teil 1

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

Teil 2

Lies den Text.

Das Insektenhotel

Im Park oder im Garten können wir sie sehen: Insektenhotels. Sie sind nicht für die Wohnung geeignet. Sie haben verschiedene Fächer, die gefüllt sind mit Baumstücken oder Stroh, wie Zimmer in einem richtigen Hotel. Aber wofür sind sie eigentlich gut?

Man kann Insektenhotels kaufen, aber wenn man ein Insektenhotel selbst bauen will, geht das auch. Man braucht Holz und Ziegel für ein Dach und auch jede Menge Material, um das Hotel zu füllen. Tannenzapfen, Blätter oder Stroh sind gut dafür.

Dort finden die Insekten ein Versteck. Denn genau darum geht es beim Insektenhotel. Wildbienen, Wespen, Hummeln und andere Insekten sollen im Insektenhotel wohnen.

Die Insekten finden in der freien Natur immer weniger Schlafmöglichkeiten. Daher stellen manche Menschen in ihrem Garten so ein Insektenhotel auf. Die Insekten finden keinen anderen Platz, weil wir Menschen immer mehr Häuser und Straßen bauen und den Tieren damit den Lebensraum wegnehmen.

Zum Beispiel gibt es kaum noch Wiesen mit vielen Blumen. Die Insekten finden deshalb immer weniger richtige Nahrung.

Für die Insekten ist das Insektenhotel in jeder Jahreszeit gut. Im Winter schützen sie sich vor Kälte und Nässe. Und im Frühjahr und Sommer kann dort ihr Nachwuchs groß werden.

Gefährlich ist so ein Insektenhotel nicht, sagen Experten. Denn die Tiere sind von Natur aus friedlich. Es gibt also viele Vorteile. Denn die Insekten fressen andere Tiere, die unsere Pflanzen essen oder uns Menschen stechen.

Viele Menschen stellen sich das Insektenhotel auch auf, weil es ihnen einfach Freude macht. Sie können die Insekten so nämlich ganz aus der Nähe beobachten.

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname



Kreuze bei jeder Aufgabe (7–13) an: richtig oder falsch.

		richtig	falsch
7	Insektenhotels findet man draußen.		
8	Man kann ein Insektenhotel nicht bauen.		
9	Die Insekten können sich in den Hotels verstecken.		
10	Insekten und Menschen leben gut zusammen.		
11	Insektenhotels sind nur für den Sommer.		
12	Insekten sind nützlich für den Menschen.		
13	In Insektenhotels kann man Tiere besser sehen.		

Ende Teil 2

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

Teil 3

Lies den Bericht.

Der Fuchs

Der Fuchs liebt einsame Regionen, am besten einen dichten Wald, denn da kann er in Ruhe jagen und seine Fuchsbauten graben, in denen das nachtaktive Tier dann am Tag schläft.

Doch auch in der Nähe von Menschen – zum Beispiel auf Friedhöfen oder in Parkanlagen – sieht man Füchse: Dort machen sie sich manchmal über die Mülleimer her, wenn sie sehr hungrig sind. Am liebsten frisst der Fuchs allerdings Mäuse, Igel, Würmer und Insekten. Doch im Herbst holt er sich auch gerne Beeren im Wald. Der Fuchs ist ein Raubtier und Allesfresser und gehört zur Familie der Wildhunde.

Erwachsene Füchse sind circa 80 cm lang (ohne Schwanz), wiegen circa 10 Kilo und können bis zu 12 Jahre alt werden. Ein besonderes Merkmal des Fuchses ist sein langer buschiger Schwanz, der bis zu 75 cm lang sein kann: Dieser hilft zum Beispiel bei der Kommunikation zwischen den Tieren; Männchen und Weibchen zeigen damit ihre Stimmung. Aber auch beim Schlafen wird er benutzt, als wärmende „Bettdecke“.

Das Fell des Fuchses ist am Rücken rot und am Bauch weiß. Seine Nase und seine Ohren sind sehr gut ausgeprägt. Er kann seine Ohren in alle Richtungen bewegen und die Geräusche damit noch verstärken und Riechen kann er sogar 400 Mal besser als ein Mensch.


Der Fuchs, der bei uns in Mitteleuropa lebt, ist der Rotfuchs. Füchse sind Einzelgänger, nur wenn sie Junge haben, leben männliche und weibliche Füchse eine Zeit lang zusammen. Das Weibchen bringt die Jungen zur Welt und das Männchen sucht für alle das Futter.

Oft spricht man auch vom „schlauem Fuchs“, doch ist er wirklich so schlau? Wissenschaftler haben entdeckt, dass Füchse sehr schnell Dinge begreifen. Wenn sie Nahrung suchen, stellen sie sich manchmal tot, um andere Tiere zu täuschen und diese dann ganz schnell angreifen zu können.

Früher hatten die Menschen Angst vor Füchsen, weil diese Krankheiten hatten, die auch die Menschen bekommen konnten. Füchse sind aber scheue Tiere und sind nicht gefährlich für den Menschen. Die natürlichen Feinde des Fuchses waren früher Luchse und Wölfe. Da es diese Tiere aber nur noch selten gibt, ist mittlerweile der Mensch der größte Feind des Fuchses.

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

 **Kreuze bei jeder Aufgabe (14–20) die richtige Lösung an.**

14 Der Fuchs

- A lebt meistens im Wald.
- B schläft nachts.
- C jagt tagsüber.

15 Füchse

- A essen viele verschiedene Sachen.
- B suchen die Nähe von Menschen.
- C fressen nur unsere Abfälle.

16 Der Fuchsschwanz

- A ist viel länger als der Fuchs.
- B hält warm wie eine Decke.
- C hat keine besondere Funktion.

17 Füchse haben

- A keine guten Ohren.
- B bessere Nasen als Menschen.
- C ein einfarbiges Fell.

18 Der Rotfuchs

- A bekommt keine Junge.
- B ist immer zu zweit unterwegs.
- C lebt die meiste Zeit allein.

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Leseverstehen
Texte und Aufgaben

Name, Vorname

- 19 Füchse gelten als schlau, weil sie
- A anderen Tieren etwas vorspielen.
 - B schnell Nahrung finden.
 - C andere Tiere angreifen.
- 20 Menschen
- A haben keine Angst vor Füchsen.
 - B sind die Feinde der Füchse.
 - C geben Krankheiten an Füchse weiter.

Ende Teil 3



**Übertrage jetzt deine Antworten (1–20) auf den Ergebnisbogen.
Du hast dafür 10 Minuten Zeit.**

Ende Leseverstehen

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Leseverstehen
Antwortblatt

Name, Vorname _____

Markiere so:

Wenn du korrigieren musst, male das Feld schwarz aus:

Markiere dann die richtige Lösung so:

Teil 1: Die Sommerferien

	A	B	C	D	E	F	G	
1								1
2								2
3								3
4								4
5								5
6								6

Teil 2: Das Insektenhotel

	richtig	falsch
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		

Teil 3: Der Fuchs

	A	B	C
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Hörverstehen
Aufgaben

Name, Vorname _____

Hörverstehen

Das Hörverstehen besteht aus drei Teilen. Alle Arbeitsanweisungen und Pausen sind auf der CD enthalten. Während des Hörens gibt es Pausen, in denen du die Aufgaben lösen sollst. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Nach dem Abspielen der CD hast du 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

Gespräche auf dem Schulhof

Du hörst gleich sechs Schüler. Sie sitzen auf dem Schulhof und sprechen über verschiedene Themen. Welches Thema passt?

Schau dir zuerst das Beispiel **Z** und die Liste mit den Themen **A** bis **G** an.
Du hast 30 Sekunden Zeit.

Du hörst nun das Beispiel.

Das Thema ist „Kino“. Der Buchstabe **Z** hinter der Nummer **0** ist richtig.

Du hörst jetzt alle Ausschnitte. Du hörst sie zweimal.

 **Notiere beim Hören hinter jeder Nummer den richtigen Buchstaben.**

Ein Buchstabe bleibt übrig.

	Thema
Z	Kino (Beispiel)

Nummer	Platz
0 (Beispiel)	Z

A	Mode
B	Tiere
C	Fußball
D	Musik
E	Urlaub
F	Filme
G	Laufen

1	
2	
3	
4	
5	
6	

Ende Teil 1

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Hörverstehen
Aufgaben

Name, Vorname

Teil 2

Interview mit einem Kindermusical-Darsteller

Du hörst ein Interview mit dem 10-jährigen Josh. Er spielt im Musical „Tarzan“ in Hamburg – das heißt, er singt und spielt vor vielen Leuten.

Lies zuerst die Aufgaben 7–13. Du hast 60 Sekunden Zeit.

Höre nun das Interview. Du hörst es zweimal.

 **Kreuze beim Hören bei jeder Aufgabe (7–13) an: richtig oder falsch.**

Aufgaben 7–13

7	Josh hat von einem Freund von „Tarzan“ gehört.
8	Das Ende der Show mag Josh am liebsten.
9	In der Ausbildung hat Josh viel Neues gelernt.
10	Josh steht jeden Tag auf der Bühne.
11	In der Schule wird Josh behandelt wie jeder andere.
12	Vor dem Auftritt ist Josh immer noch nervös.
13	Josh kann das ganze Publikum sehen.

richtig	falsch

Ende Teil 2

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Hörverstehen
Aufgaben

Name, Vorname

Teil 3

Katze zu Besuch

Tiere wirken positiv auf Menschen. Deshalb gibt es ein Projekt, das Tiere zu Menschen bringt, denen es nicht gut geht. Du hörst darüber einen Bericht.

Lies zuerst die Aufgaben **14–20**. Du hast 90 Sekunden Zeit.

Höre jetzt, was Susanne sagt. Du hörst den Bericht zweimal.

 **Kreuze beim Hören bei jeder Aufgabe (14–20) die richtige Lösung an.**

Aufgaben 14–20

14 Mollys Besuche

- A finden regelmäßig statt.
- B bekommt nur Frau Schwendt.
- C machen immer viel Lärm.

15 Gaby Britz

- A hatte die Idee mit den Katzenbesuchen.
- B war früher Mollys Besitzerin.
- C sorgt für Mollys Wohlbefinden.

16 Die Bewohner

- A wollen lieber Hundebesuche.
- B finden kleine Tiere angenehmer.
- C haben Angst vor Molly.

17 Molly

- A ist noch sehr wild.
- B macht keine Unruhe.
- C muss sich an Menschen gewöhnen.

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Hörverstehen
Aufgaben

Name, Vorname

18 Die Besuche sind zu Ende, wenn

- A Frau Britz es sagt.
- B Molly das will.
- C Frau Schwendt es möchte.

19 Tierbesuche helfen

- A nur kranken Menschen.
- B Freunden und Familien der Kranken.
- C gegen das Alleinsein.

20 Am Ende des Besuchs

- A will Frau Schwendt allein sein.
- B nimmt Frau Britz Molly vom Bett.
- C bekommt Molly eine Pause.

Ende Teil 3



Übertrage deine Lösungen (1 – 20) nun auf das Antwortblatt.

Dafür hast du 10 Minuten Zeit.

Ende Hörverstehen

Auf dem Weg zum DSD
 – Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
 Modellsatz 2
Hörverstehen
 Antwortblatt

Name, Vorname

Markiere so:

Wenn du korrigieren musst, male das Feld schwarz aus:

Markiere dann die richtige Lösung so:

Teil 1: Gespräche auf dem Schulhof

	A	B	C	D	E	F	G	
1								1
2								2
3								3
4								4
5								5
6								6

Teil 2: Interview mit Josh

	richtig	falsch
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		

Teil 3: Katze zu Besuch


	A	B	C
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
Modellsatz 2
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe

Name, Vorname

Sport

Adam wohnt in Deutschland. Ihr schreibt euch regelmäßig E-Mails. In seiner letzten E-Mail hat Adam erzählt, welche Sportarten er macht und welche Fußballmannschaft er mag.

 **Schreibe Adam eine E-Mail zurück.**

Schreibe ausführlich zu diesen vier Punkten:

- Wo und wann machst du Sport? Welche Sportarten machst du?
- Welche Sportarten sind in deinem Land beliebt?
- Bist du Fan von einer bestimmten Mannschaft oder von einem Sportler? Erzähle.
- Berichte von einem besonderen Erlebnis beim Sport.

Du hast insgesamt **45 Minuten** Zeit.

Auf dem Weg zum DSD
 – Internationale schulische Vergleichsarbeit 2 –
 Modellsatz 2
Schriftliche Kommunikation
 Schreibblatt

An:	adam.pinetta@gmx.de
-----	---------------------

Betreff:	Re: Sport
----------	-----------

	5
	10
	15
	20

Für die Lehrkraft:	Textaufbau (4-0)	
	Inhalt (4-0)	
	Verfügbarkeit sprachl. Mittel (4-0)	
	Grammatik (4-0)	
	Orthografie (4-0)	
	Gesamt (max. 20)	